

# Forderung nach Wasserstofftankstelle findet Zustimmung

**Förderverein Photovoltaik bekommt fast 100 positive Rückmeldungen von Unternehmen in der Region.**

TRIER/KONZ || (red) Der Förderverein Photovoltaik der Hermann-Staudinger-Realschule Konz kann bei seiner Initiative zur Errichtung einer Wasserstofftankstelle in Trier auf breite Unterstützung zählen.

Bei seiner Jahreshauptversammlung 2019 hatte der Verein einstimmig beschlossen, sich für dieses Ziel einzusetzen. Dazu schrieb der Vorstand im Januar 2020 mehr als 500 Betriebe an und bat um Unterstützung. Nahezu 100 haben die Suche der Initiative H2-Mobility Deutschland nach Wasserstoffpionieren (der TV berichtete) laut Verein durch Unterschrift positiv beschieden. Von großer Bedeutung dabei sei, dass auch große Unternehmen bereit seien, ihre LKW und PKW-Flotte auf H2 umzustellen, falls eine Wasserstofftankstelle in Trier errichtet ist. So zum Beispiel die Bibelhausener Mühle GmbH und das IT-Haus in Föhren, die in diesem Fall insgesamt über 30 PKW und über 30 LKW mit Wasserstoffantrieb bestellen wollen.

Die Fördervereinsvorsitzenden Gerhard Klein und Peter Müller weisen auf die Möglichkeiten und Chancen der Wasserstofftechnologie hin, die als regenerative Energieform die Elektromobilität auf Batteriebasis ergänzen soll. Die entscheidenden Vorteile von Brennstoffzellenfahrzeugen sind dabei aus ihrer Sicht: eine Reichweite von 500 bis 700 Kilometer, eine kurze Zeit von etwa fünf Minuten für den Tankvorgang sowie die hohe Co2-Ersparnis, falls sogenannter grüner Wasserstoff (zum Beispiel durch Wind- oder Solarkraft erzeugt) verwendet wird.

Bislang gibt es in Deutschland 83 Wasserstofftankstellen, jedoch nur eine einzige in Rheinland-Pfalz in Koblenz. Im Umkreis von Trier ist also keine H<sub>2</sub>-Tankstelle zu finden, was auch die Industrie- und Handelskammer Trier und die Wirtschaftsförderung Trier-Saarburg GmbH zu einer Kooperation mit dem Solarverein Konz bewegte.

Die Notwendigkeit, den „weißen Bezirk Trier“ in Sachen Wasserstofftankstelle zu beenden, werde auch von einer Gruppe von Unionsabgeordneten des Deutschen Bundestags (siehe TV vom 4. Mai), darunter der Trierer Abgeordnete Andreas Steier – unterstützt. In der Schweiz sollen nach Vereinsangaben bis zum Jahr 2025 rund 1600 Busse mit Brennstoffzelle fahren, was Hunderte von Wasserstofftankstellen erfordere.

Peter Müller und Gerhard Klein wollen sich mit ihrem Verein weiter für die Eröffnung der ersten Wasserstofftankstelle in der Region einsetzen und beabsichtigen einen „Tag der regenerativen Energien“ in Konz oder Trier im Herbst 2020 oder Frühjahr 2021 zu veranstalten.

Geplant ist, dabei eines der ersten beiden Wasserstofftaxis in Hessen (Eco-Taxi Wiesbaden) und einen der ersten acht Wasserstoffbusse im Öffentlichen Personennahverkehr Rhein-Main (Omnibusbetrieb Winzenhöler) vorzustellen. Der Förderverein fahren diese Busse seit zwei Jahren sehr erfolgreich und nutzen grünen Wasserstoff.